

## Call for Papers

### **16. Internationales Forum Junge Vormärz Forschung: Neue Arbeiten zum Vor- und Nachmärz – Studientagung mit Vorträgen und Diskussionen.**

**Veranstalter: Forum Vormärz Forschung e.V., Bielefeld, und das Institut für soziale Bewegungen, Ruhr-Universität Bochum, Bochum.**

**Veranstaltungsort: Institut für soziale Bewegungen, Ruhr-Universität Bochum, im Haus der Geschichte des Ruhrgebiets, Clemensstraße 17-19, 44789 Bochum.**

**Termin: 23. Oktober 2026.**

**Veranstaltung: in Präsenz.**

**Bewerbungsfrist: 15. August 2026.**

### **Von Birgit Bublies-Godau (Institut für soziale Bewegungen, Ruhr-Universität Bochum) und Anne-Rose Meyer (Bergische Universität Wuppertal, Fakultät für Geistes- und Kulturwissenschaften – Germanistik)**

Das Forum Vormärz Forschung e.V. (Erster Vorsitzender des FVF: Prof. Dr. Norbert Otto Eke) und das Institut für soziale Bewegungen der Ruhr-Universität Bochum (Direktor des ISB: Prof. Dr. Stefan Berger) veranstalten gemeinsam das 16. Internationale Forum Junge Vormärz Forschung und laden dazu junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus den Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften ein, neue Studien und Projekte zum Vor- und Nachmärz vorzustellen. Willkommen sind auf der Studientagung Arbeiten mit beispielsweise wissenschaftshistorischem oder biographischem Zugang, international und/ oder komparatistisch ausgerichtete Forschungen sowie Beiträge mit Themenstellungen aus den Geschichts-, Literatur-, Musik-, Theater- und Kunstwissenschaften, der Philosophie, Theologie, Pädagogik, Soziologie und Politologie. Mit der Tagung soll dem wissenschaftlichen Nachwuchs für einen interdisziplinären Austausch ein öffentliches Forum geboten werden. Die Arbeiten können aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Qualifikationsstufen und Forschungsprojekten stammen und sowohl in einem frühen Arbeitsstadium als auch als Work-in-Progress-Projekt oder als vor dem Abschluss stehende Studie präsentiert werden.

Die Veranstaltung findet am Freitag, den 23. Oktober 2026 in Präsenz am Institut für soziale Bewegungen der Ruhr-Universität Bochum statt und wird von Mitgliedern des Vorstands des Forum Vormärz Forschung, Birgit Bublies-Godau M.A. (ISB, Ruhr-Universität Bochum) und Prof. Dr. Anne-Rose Meyer (Bergische Universität Wuppertal, Fakultät für Geistes- und Kulturwissenschaften – Germanistik), organisiert.

Die besten vorgetragenen Referate, die von einer Jury ausgewählt werden, werden im darauf folgenden Jahrbuch Forum Vormärz Forschung e.V. veröffentlicht.

Interessierte bewerben sich bitte mit einem kurzen Exposé für einen 30-minütigen Vortrag (höchstens eine Seite) und mit einem knappen CV (mit den wichtigsten Daten zum akademisch-beruflichen Lebensweg, ebenfalls höchstens eine Seite) **bis zum 15. August 2026** per Mail an [birgit.bublies-godau@rub.de](mailto:birgit.bublies-godau@rub.de) und [ameyer@uni-wuppertal.de](mailto:ameyer@uni-wuppertal.de). Die Organisatorinnen wählen aus den eingegangenen Vorschlägen die Vorträge für das Programm der Nachwuchstagung aus und melden sich dann entsprechend wieder bei den Referenten und Referentinnen.

Wir übernehmen die Fahrt- und Übernachtungskosten für auswärtige Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Die Veranstaltung wird gefördert durch die LWL-Literaturkommission für Westfalen.

Das Forum Vormärz Forschung e.V. (vgl. [www.vormaerz.de](http://www.vormaerz.de)) fördert die interdisziplinäre wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Vor- und Nachmärz, das heißt der Schlüsselepoche der deutschen (und europäischen) Geschichte zwischen 1815/30 und 1848/49, und kann dabei auch Ausblicke auf die nachrevolutionäre Ära der 1850er Jahre geben. Die Vereinigung trägt dazu bei, mit Blick auf den Vormärz den Dialog zwischen verschiedenen Disziplinen zu intensivieren, wobei sich die Geschichts- und Literaturwissenschaft hierfür als wichtige, wenn auch keineswegs allein ausschlaggebende Fach- und Forschungsgebiete erweisen. Inhaltlich ist die Arbeit des FVF – auch unter Berücksichtigung internationaler Kontexte – vor allem darauf ausgerichtet, den in diesem Zeitraum maßgeblichen Kampf um Freiheit und Recht und damit um die produktiven Weichenstellungen für eine modernere, freiheitlichere und sozialere Gesellschaft zu erkunden und offenzulegen, die erst die Grundlage für die Entwicklung der heutigen demokratischen Verfassungs- und Gesellschaftsordnung schufen.

Insofern geht es dem FVF auch darum, die schon zeitgenössisch als fortschrittlich geltenden Kräfte der Epoche, die Wegbereiter:innen und Vorkämpfer:innen für die Grundrechte und Menschenwürde, für die volle politische und soziale Gleichberechtigung aller Menschen und Bürger, gerade auch von Mann und Frau, in ihrem Denken und Handeln sowie in ihrem politischen, wissenschaftlichen, literarischen und künstlerischen Lebenswerk sichtbar zu machen. Hierdurch leistet das Forum Vormärz Forschung e.V. wichtige Beiträge zu einer umfassenden Demokratiegeschichtsschreibung und Bildungsarbeit sowie zu aktuellen Diskussionen über soziale Fragen und politische Teilhabe.